

Die Küsse

Wq 199/4, revised version

4a. *Etwas lebhaft*

I. Dass ich bei mei - ner Lust

7

durch kei - nen Zwang mich quä - le und mei - ne Küs - se nie - mals_

13

zäh - le, das straft Phi - let, der schon zu alt zum Küs - sen

19

ist. „Die Al - ten“, lehrt er mich, „die pfleg - ten auch zu

25

küs - sen; al - lein, nicht auf - zu - hö - ren wis - sen, al -

30
 lein, — so viel wie du zu küs - sen, das La - ster

35
 war — noch nicht bei ih - nen ein - ge - ris - sen; ich —

41
 — ha - be selbst, ich — ha - be selbst weit spar - sa - mer ge - küsst.“

47
 2. So soll ich denn, wenn ich, Ne - ä - ra, dich um - fan - ge und trun - ken

53
 von der Lust an dei - nem Hal - se han - ge, wenn mein ent - zück - ter

59
 Geist, der gern sich selbst ver - gisst, auf — dei - nen Lip - pen —

65

stirbt, mich erst mit Zwei - feln pla - gen, ob auch die Leu - te

71

sa - gen, dass ich zu viel, zu viel ge - küsst?

76

3. Ne - ä - ra hört's und lacht und klopft mir sanft die Wan - gen und gibt mir,

81

ei - nen Kuss, ei - nen Kuss voll ju - gend - li - cher Glut, der -

86

glei - chen Mars von Ve - nus nicht emp - fan - gen,

91

wenn er in ih - rem Arm von Sie - gen aus - ge - ruht.

97

„Für wes - sen Ur - teil denn“, sagt sie, „scheut Thyrsis sich? In die - ser

102

Sa-che wi - der dich ist ja kein Rich - ter, ist ja kein Rich - ter als _____ nur _____

107

ich, als _____ nur _____ ich.“